

Kirchditmold³ - 2. Auftakt

„mittelfristig umsetzbare Variante ohne Kfz-Durchfahrt“

Konzept

Die „Variante 2“ orientiert sich stark an der „Variante Kleiner Kfz freier Bereich“ des Mobilitätskonzepts. Hierbei sind kleine bauliche Maßnahmen geplant: Die Mittelinsel an der Kreuzung vor dem Backhaus und das dazugehörige Bord, das in die Teichstraße führt, werden entfernt. Der MVZ darf an dieser Stelle nur noch rechts in die bösische Zentrafenstraße in Richtung Lohbergstraße abbiegen (berechtigte Fahrzeuge dürfen weiterhin links abbiegen). Der MVZ, welcher aus der Teichstraße ankommt, wird nach links über die nach Norden führenden Straßenbahnschienen geleitet, um Platz für einen doppelten Fahrradweg von insgesamt 3 m Breite zu schaffen. Berechtigte Fahrzeuge, die nach links in die Zentrafenstraße abbiegen, werden durch zusätzliche Verkehrszeichen ausgebaut. Wie in Variante 1 werden an entfallenden Stellplätzen, Aufenthalts- und Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. In dieser Variante erfolgt dies in größerem Umfang, da durch die Einbahnstraßenregelung mehr Raum gewonnen wird. Die Parkplätze sowohl vor der Schule als auch vor der Bücherei entfallen, es entstehen wechselseitig der Zentrafenstraße Aufenthalts- und Fahrradabstellbereich.

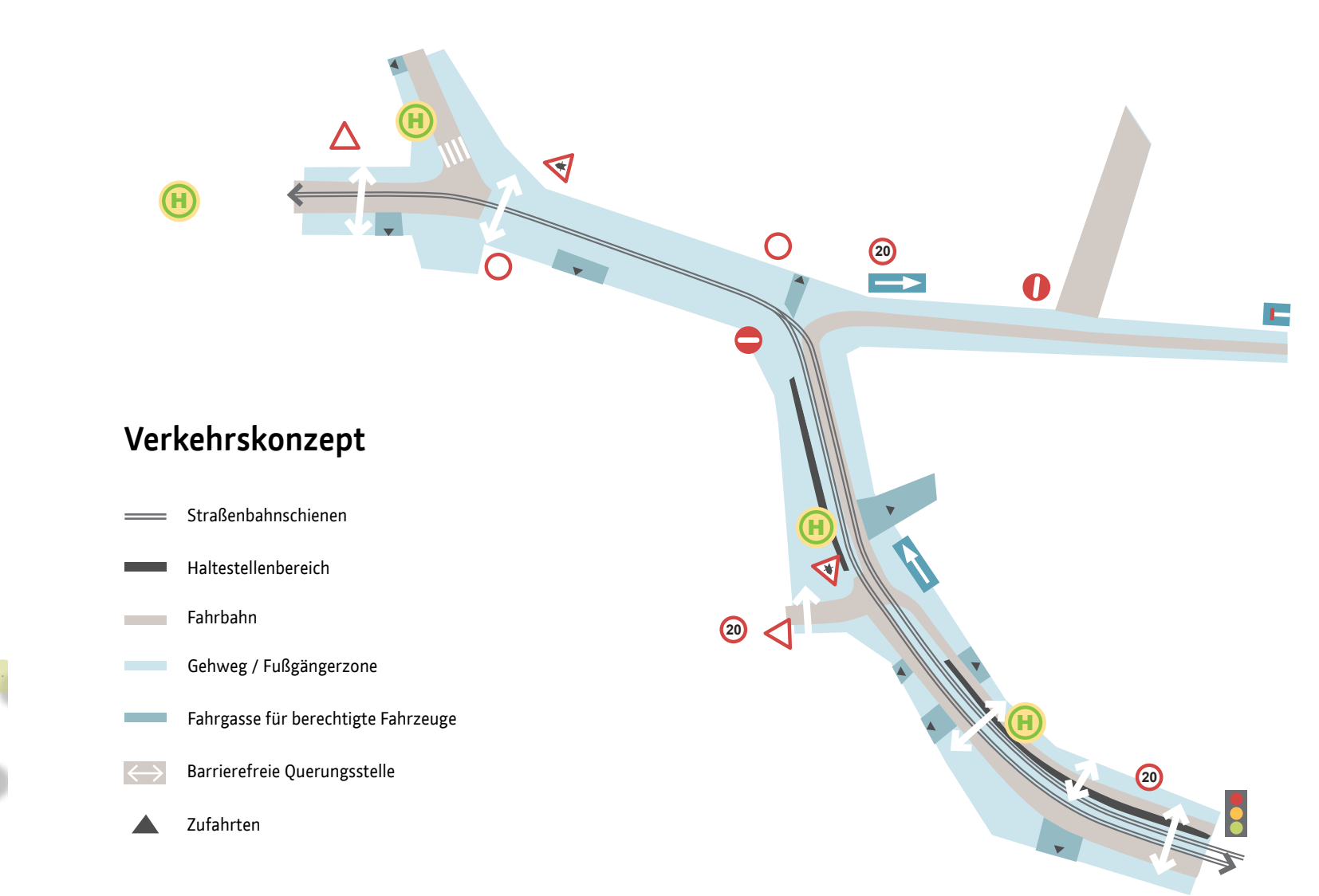
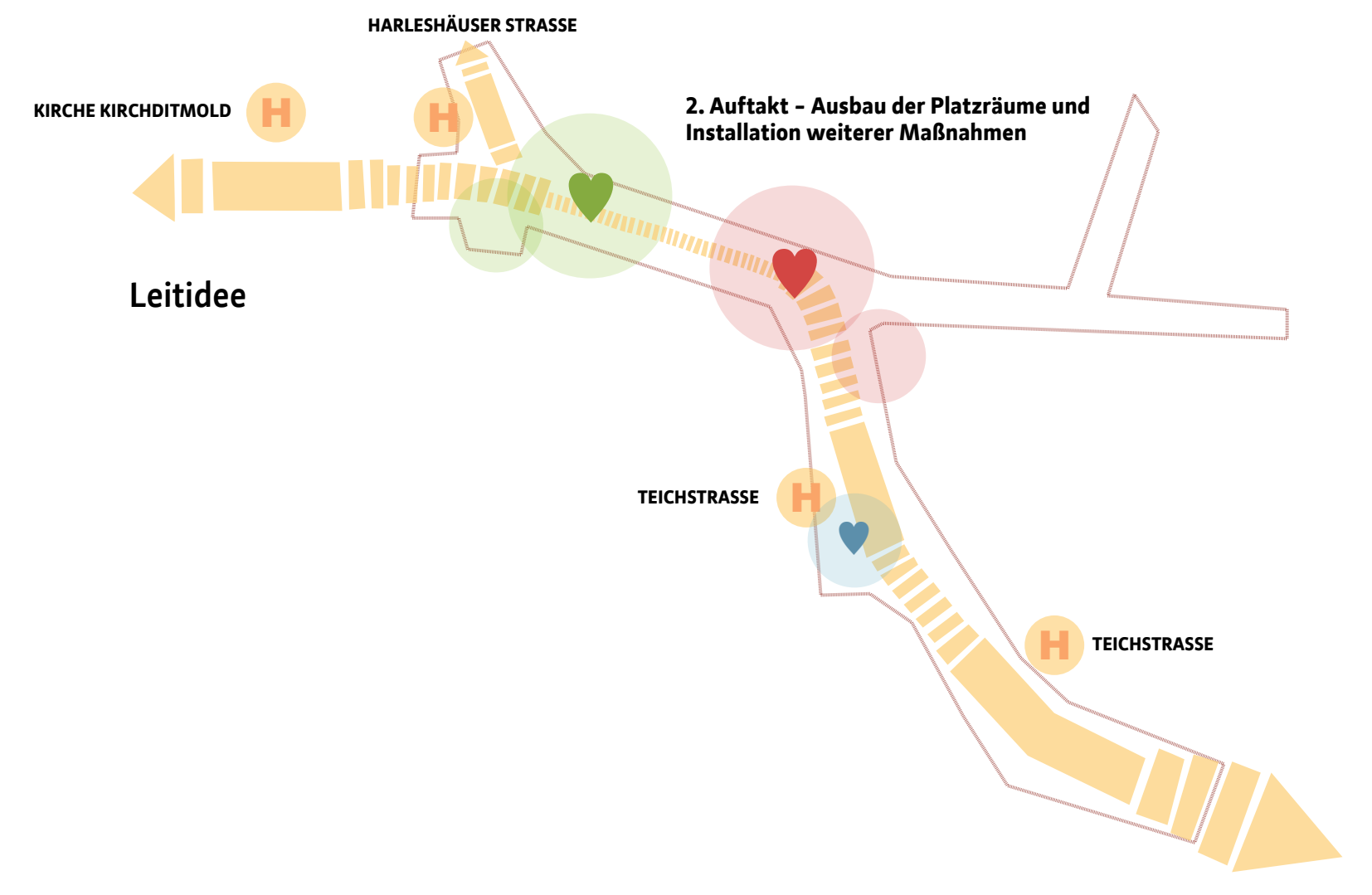
Materialien

Im Kontrast zu dem an die Historie angelehnten Naturstein stehen die modernen Ausstattungselemente mit intensiven Farben. Die spezifische Farbwahl, welche beispielsweise durch eine Bürger:innen-Umfrage entschieden werden könnte, entspricht nicht den oft im Freiraum anzutreffenden RAL-Grautönen, sondern sollte ein identitätsstiftendes Highlight in Kirchditmold darstellen. Die Elemente umfassen Sitzmobiliar, Pflanzkübel, Fahrradbügel und vieles mehr. Die Proportionen sind aufeinander abgestimmt. Die entworfenen Ausstattungselemente, darunter Bänke, Tische und Pflanzkübel, basieren auf einem modularen System, das ohne großen Aufwand veränderbar ist. Dies ermöglicht eine flexible Anpassung an die Bedürfnisse des öffentlichen Raums. Die angebrachte Höhenstaffelung des Mobiliars beträgt 30 cm, 45 cm, 60 cm und 75 cm, um unterschiedlichen Nutzungsansprüchen gerecht zu werden, insbesondere in Bezug auf die Größe der Personen. Die gut kombinierbaren Breiten der Elemente liegen bei 50 cm, 100 cm, 150 cm und 200 cm. Zum Beispiel kann eine 200 cm breite Verkehrsinsel mit vorgestellten Pflanzkübeln in 2 x 100 cm unterteilt werden. Die einheitliche Farbwahl der Ausstattung schafft einen Wiedererkennbarkeit des Ortskerns. Die Einfassung besteht aus farbig einheitlichem, pulverbeschichtetem Stahl und wetterbeständigen Holzauflagen. Für die Pflanzgefäße sind kleinere Gehölze, Stauden und Gräser vorgesehen, um eine vielfältige Begrünung im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

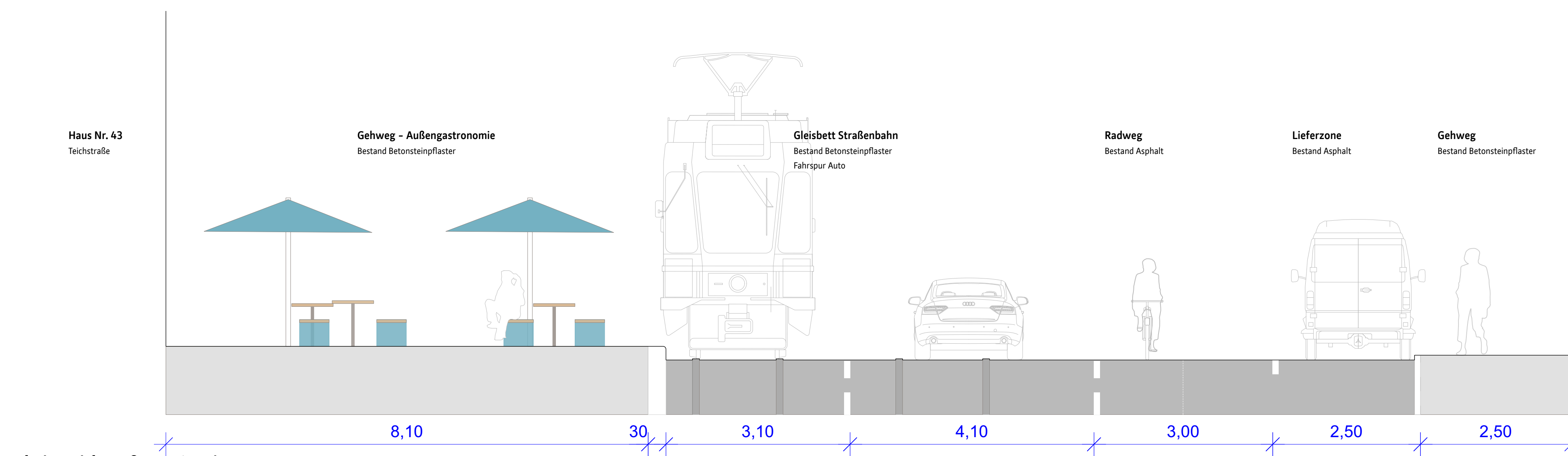
Zusätzlich zu den genannten Ausstattungselementen sind Fahrradbügel, Abfallimer, Sonnenschirme, Informationstafeln vor historischen Bauten sowie dreiteilige Brunnen und Spielelemente geplant, die dem Design des öffentlichen Raums angepasst werden. Bodenintarsien oder Ausstattungselemente an den Begegnungsorten sollen zum Sitzen, Spielen und Springen einladen und den öffentlichen Raum beleben. Ein neuer Trinkbrunnen in drei verschiedenen Höhen für Tiere, Kinder und Erwachsene wird installiert, um erfrischendes Trinkwasser insbesondere zu Hitzezeiten anzubieten. Dieser Brunnen befindet sich in einer Achse zwischen den bereits vorhandenen Brunnen „Regenmond“ am Opferhof und dem „Ziegenbrunnen“. Dies ist eine Anlehnung an die drei Quellen Kirchditmolds und soll eine zusätzliche Attraktion im öffentlichen Raum darstellen.



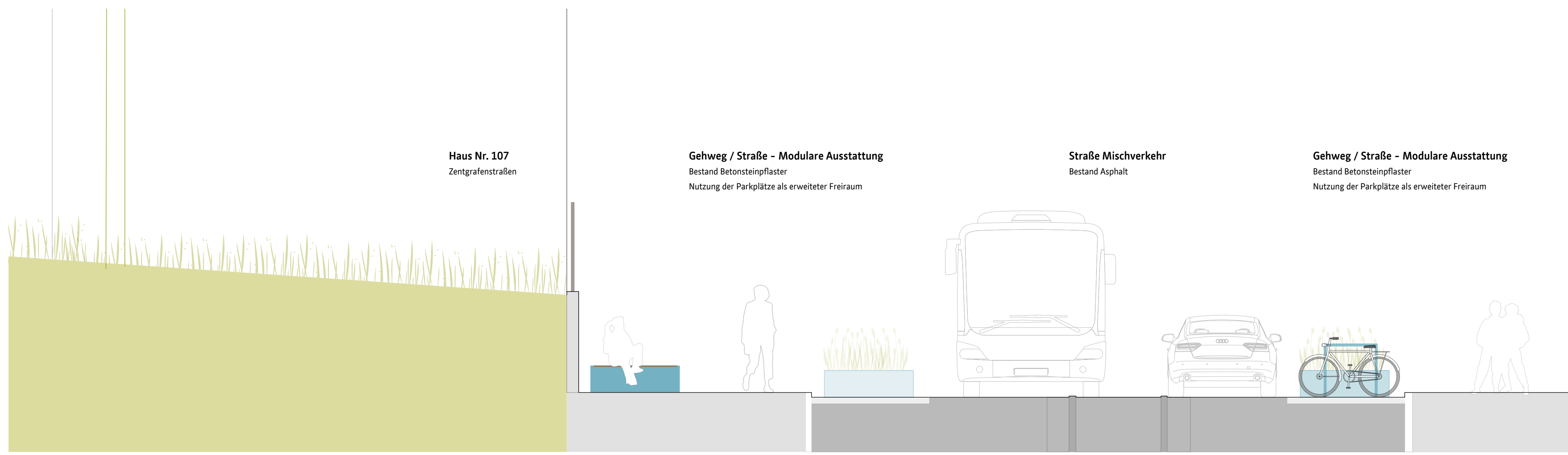
Visualisierung Teichstraße



Lageplan Variante 2 - Mittelfristig umsetzbare Variante ohne Kfz-Durchfahrt
M 1:500



Schnitt Teichstraße A-A' Variante 2
M 1:50



Schnitt Zentrafenstraße B-B' Variante 2
M 1:50

Modulares und Mobiles System

